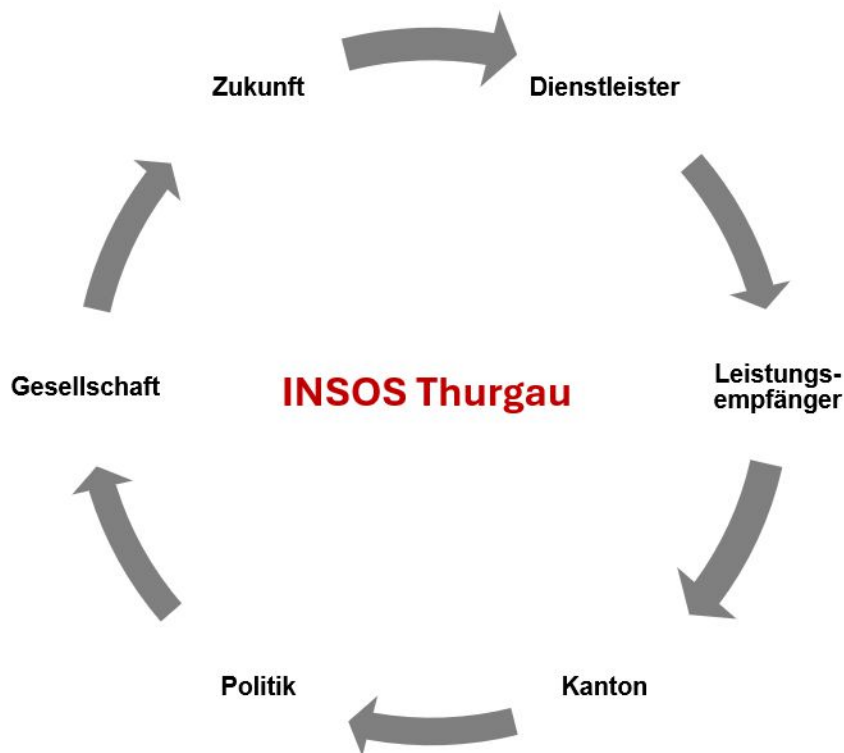


Jahres- und Tätigkeitsbericht 2023

Leitsatz

Die Geschäftsstelle von INSOS Thurgau ist ein professioneller Wirkungspartner für Verbandsmitglieder sowie externe Akteure. Sie setzt sich im Auftrag des Vorstandes aktiv für die Interessen der Dienstleistungsanbieter und der Menschen mit Behinderung ein.





Stanko Gobac
Präsident INSOS Thurgau

«Sapere aude!»
Kant

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 22. April 2024 wäre der grosse Aufklärer Immanuel Kant 300 Jahre alt geworden. Seine Ansichten gelten manchmal als hitzig und sperrig – zu Unrecht, wie ich finde.

«Sapere aude!» habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! – ist in einer Zeit von Fakenews und alternativen Fakten aktueller denn je. Heute würde Kant uns sinngemäss zurufen: «Vertraut auf eure eigenen Fähigkeiten und prüft, ob die Perspektiven zusammenpassen, besonders in der Politik und der Gesellschaft!» Kant forderte eine sich selbst aufklärende Aufklärung; ein Bewusstsein für sich selbst, für die eigenen blinden Flecken und diejenigen der anderen – diese Rolle nimmt auch INSOS Thurgau ein. Ein erster Schritt ist gemacht in Form des Positionspapiers und der expliziten Selbstwahrnehmung eines Verbands, der verbindet.

Gemeinsam haben wir die Behindertenpolitik im Kanton Thurgau vorangebracht: Der Ansatz zu einem neuen Rahmenkonzept wurde angenommen und so eine Basis für das neue Finanzierungsgesetz entlang fachlicher Eckwerte geschaffen.

Gemeinsam setzten wir das unüberhörbare und unmissverständlich starke Zeichen «Zusammen sind wir mehr» am Sternmarsch in Weinfelden mit über 700 Teilnehmern.

Gemeinsam werden wir auch die Herausforderungen des Fachkräftemangels in unseren Institutionen anpacken. Es wird bereits viel im Bereich Employer Branding getan und wir werden dranbleiben, um hier langfristige Verbesserungen zu erzielen.

Gemeinsam stehen wir heute an einem neuen Ort und ebenso gemeinsam stehen wir auch vor einem weiteren Jahr voller Möglichkeiten. Humanistische und aufklärerische Werte werden uns mit guten Partnern, starken Nerven und der notwendigen Prise Humor, die das Leben erst erträglich macht, guten Lösungen entgegnetragen.

Ihnen danke ich von Herzen für Ihre Unterstützung. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Vorstand, gemeinsam mit unserer Geschäftsleiterin Nicole Zeitner und natürlich gemeinsam mit Ihnen die Zukunft sozial, fair und professionell zu gestalten – haben wir nur den Mut, uns unseres eigenen Verstandes zu bedienen!

Andwil | Mai 2024



Nicole Zeitner

Geschäftsführerin INSOS Thurgau

Liebe Leserin, lieber Leser

„Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie zu gestalten“

Dieses inspirierende Zitat von Peter Drucker hat mich motiviert und den Verband in den letzten zwölf Monaten begleitet. Das vergangene Jahr war von Veränderungen und Fortschritten geprägt, die unsere Position im Kanton Thurgau gestärkt haben.

Mit politischer Lobbyarbeit ist es gelungen, die Themen zur Behindertenpolitik voranzubringen. Ein wichtiger Schritt, um die Interessen unserer Mitglieder zu gewährleisten und die Inklusion im Kanton zu fördern.

Ebenfalls dürfen wir stolz sein, dass unser Anliegen umgesetzt wurde und die Thurgauer Institutionen seit diesem Jahr auch auf Meinplatz.ch präsent sind, was die Sichtbarkeit der Leistungsangebote nochmals verbessert.

Ein herausragendes Highlight war die Grossveranstaltung des Sternmarsches. Dieser Event hat nicht nur die verschiedenen Dienstleister unseres Verbands zusammengeführt, sondern auch die Menschen, die hinter diesen Institutionen stehen, in den Vordergrund gerückt. Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam sind wir mehr“ konnten wir eindrucksvoll zeigen, wie stark unsere Gemeinschaft ist und was wir gemeinsam als Verband erreichen können.

Unsere Mitglieder standen in diesem Jahr vor zahlreichen Herausforderungen. Gerade in solchen Zeiten ist es unerlässlich, dass wir als Verband die Rolle des Brückenbauers einnehmen und die Interessen unserer Mitglieder klar und deutlich vertreten.

Mein vorrangiges Ziel ist es, den Verband sowohl nach innen als auch nach aussen zu stärken. Dabei wollen wir auch gegenüber dem Kanton und dem Sozialamt als zuverlässiger, fachkompetenter und lösungsorientierter Partner wahrgenommen werden.

An dieser Stelle möchte ich unserem Präsidenten, dem Vorstand und auch allen Mitwirkenden in den verschiedenen Arbeitsgruppen meinen Dank aussprechen für die gemeinsame, zielorientierte und engagierte Arbeit. Ebenso danke ich den Netzwerkpartnern und insbesondere unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns in Bewegung bleiben und die Weiterentwicklung der Branche gemeinsam aktiv gestalten!

Stettfurt | Mai 2024

Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle INSOS Thurgau

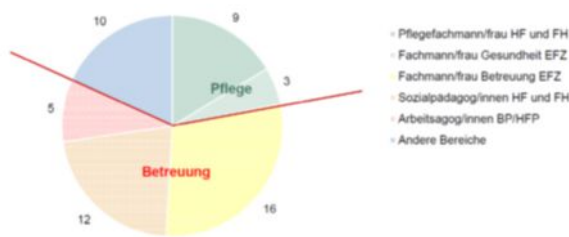
1. Quartal:

Umfrage und Inputreferat zum Fachkräftemangel und Massnahmen im Sozialbereich

Bereits im Januar 2023 wurde eine Umfrage zum Thema **Fachkräftemangel** in den Einrichtungen durchgeführt. Die Ergebnisse waren erwartungsgemäss eindeutig und zeigten, dass auch im Sozialbereich und in der Betreuung ein erheblicher Fachkräftemangel herrscht. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 fehlten in 28 Einrichtungen insgesamt 33 Betreuungspersonen. Diese Stellen bleiben oft bis zu sechs Monate unbesetzt, und es gehen entweder keine oder nur sehr wenige Bewerbungen ein. Am 19. Januar 2023 wurden die Auswertungen dieser Umfrage in der Kartause Ittingen anlässlich des Thurgauer INSOS Netzwerk Apéros (TINA) präsentiert. Direkt im Anschluss daran fand ein interessantes Referat von Prof. Benjamin von Walten zum Thema **Employer Branding** statt. Fazit: Durch strategisches Employer Branding kann dem Fachkräftemangel begegnet werden. Aber es braucht das Engagement aller Akteure: Bund, Kantone und der Leistungserbringer.

INSOS Thurgau

Unbesetzte Stellen für Fachkräfte per 31.12.2022 *28

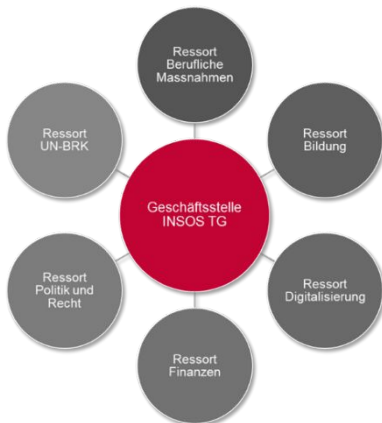


INSOS Thurgau

INSOS Thurgau

Organisation Vorstand

Ebenfalls im Januar fand die Strategietagung des Vorstands statt. Neben den Schwerpunktthemen für das Jahr 2023, wurde die Nachfolge des Präsidiums diskutiert als auch ein Ressortsystem eingeführt, das sich bereits in diesem Jahr sehr bewährt hat.



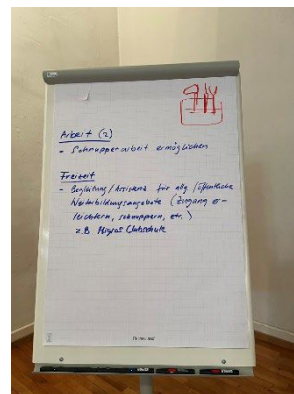
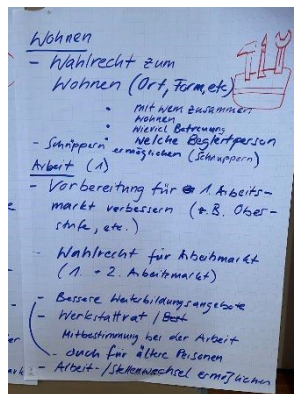
INSOS Thurgau

Dorfstrasse 4, 9507 Stettfurt
T +41 79 254 57 06
info@insos-tg.ch, insos-tg.ch

Dringliche Massnahmen in der Behindertenpolitik des Kantons Thurgau

Im Februar 2023 nahm die Behindertenpolitik im Kanton Thurgau an Fahrt auf. Am 15. Februar 2023 wurde der Antrag zur Erstellung eines Rahmenkonzepts in der Behindertenpolitik mit 68 gegen 51 Stimmen vom Parlament angenommen. Dies mit der Forderung, zuerst die fachlichen Grundlagen und den Rahmen - insbesondere fñ die zukünftige Finanzierung sowie das veraltete Leitbild und Behindertenkonzept aus den Jahren 2010 bzw. 2012 - also aus der Zeit vor der Ratifizierung der UN-BRK im Jahr 2014 - abzuleben. Dies alles geschah mit breiter Unterstützung. Viele Menschen mit Behinderung und ihre Begleitpersonen verfolgten das Geschehen auf der Tribüne und im Foyer des Rathauses in Weinfelden. Der beeindruckende und berührende Aufmarsch zeugte von der grossen Bedeutung des Themas.

Ebenfalls wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe von Kanton eingesetzt, um einen Grundlagenbericht zur UN-Behindertenrechtskonvention zuhanden des Regierungsrates zu erstellen. Im selben Zeitraum wurden die Qualitätsrichtlinien fñ die Institutionen fñ erwachsene Menschen mit Behinderungen gemäss dem Bundesgesetz IFEG der Sozialdirektorenkonferenz Ostschweiz überarbeitet. In beiden Projekten fand eine Mitwirkung von INSOS Thurgau statt. Ein besonderer Dank gilt denjenigen, die durch ihre Mitorganisation der Workshops und ihre Beteiligung an der Erstellung des Grundlagenberichts UN-BRK einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. Dies gilt insbesondere fñ die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter unserer Einrichtungen.



Strategische Ausrichtung in turbulenten Zeiten

Anlässlich des After-Work-Treffens im Murghof in Frauenfeld konnten die Teilnehmenden vom Fachinput von Forrer Lombriser & Partner, Herr Marcel Schüli, profitieren. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden nicht nur die Gelegenheit zum fachlichen Austausch, sondern auch zur Vernetzung in entspannter Atmosphäre.

Neue Fragestellungen

Gestern	Morgen
Welchen Lohn müssen wir zahlen, um Fachkräfte zu halten oder anzuziehen?	Wie entwickeln wir unsere Fachkräfte, welche Perspektiven bieten wir?
Wie erhalten wir die exzellente Qualität?	Welches Qualitätsniveau erwartet unsere Zielgruppe? Was ist unser Klientel bereit, dafür zu bezahlen?
Welche zusätzlichen Leistungen oder Geschäftsfelder können wir erschliessen?	Auf welche Geschäftsfelder, welches Klientel und welche Aufträge konzentrieren wir uns?
Wie bekommen wir mehr Geld vom Bund/ Kanton oder aus Fundraising?	Wie können wir durch Innovation den wirtschaftlichen und nachhaltigen Erfolg sicherstellen?
Wie können wir Kosten in der Verwaltung einsparen?	Welche Leistungen oder Prozesse können wir günstiger auslagern?
Wie lasten wir die Kapazität aus?	Welche Kapazität brauchen wir?

2. Quartal

Wechsel an der Spitze von INSOS Thurgau

Bei der Mitgliederversammlung vom 12. Juni wurde Daniel Brunner, langjähriges Vorstandsmitglied und späterer Präsident von INSOS Thurgau, verabschiedet und gewürdigt. Daniel Brunner, der auch als Geschäftsleiter bei ABA Amriswil tätig ist, hinterlässt eine beeindruckende Bilanz und hat sich massgeblich für die Belange des Verbandes eingesetzt.

Der neue Präsident Stanko Gobac wurde einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Als Vorsitzender der Institutionsleitung des Lengwiler Ekkharthofs ist er bereits bekannt. Seine Erfahrung und sein Engagement versprechen eine erfolgreiche Weiterführung der bisherigen Arbeit.

Die Mitgliederversammlung bot zudem die Gelegenheit, zum letzten Mal vom umfangreichen Wissen des langjährigen Geschäftsführers von INSOS Schweiz, Peter Saxenhofer, zu profitieren. Er präsentierte den Anwesenden einen umfassenden Überblick über die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des nationalen Verbandes. Die Ausführungen stiessen bei den Mitgliedern auf grosses Interesse und boten wertvolle Perspektiven für die zukünftige Arbeit von INSOS Thurgau.



3. Quartal

Anpassungen der Weisungen zum Leistungsvertrag und Rechnungswesen

Seit dem 1. Januar 2023 sind die am 22. November 2022 verabschiedeten neuen Weisungen zum Leistungsvertrag und zur Rechnungslegung in Kraft. Insbesondere die angepassten Abwesenheitsregelungen in den Bereichen Wohnen und Tagesstruktur haben bei den Mitgliedorganisationen viele Fragen aufgeworfen.

Der Vorstand von INSOS Thurgau wollte sicherstellen, dass die Anpassungen nicht zu einer Verletzung des geltenden Rechts führen, insbesondere in Bezug auf die Arbeits- und Wohnverträge der Leistungsbeziehenden. Deshalb wurde Dr. Hans-Ulrich Zücher, Rechtsvertreter von INSOS Schweiz, beauftragt, die Weisungen rechtlich zu prüfen.

Ende August fand die Präsentation des Kurzgutachtens sowie eine Besprechung mit Vertretern des Sozialamtes statt. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde vereinbart, dass das neue

ASBB 3.0 fristgerecht per 1. November 2023 in Kraft gesetzt wird. Zudem werden die Regelungen seitens des Kantons einer juristischen Prüfung unterzogen, um die Übereinstimmung mit dem geltenden Recht sicherzustellen. Diese Massnahmen sollen Klarheit und Rechtssicherheit für alle Beteiligten schaffen.

INSOS bewegt!

Höhepunkt des Jahres war zweifellos der Sternmarsch vom 15. September 2023 in Weinfelden mit über 700 Teilnehmenden. Unter dem Motto «Zusammen sind wir mehr» setzte sich INSOS Thurgau für die Rechte und die umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ein und forderte eine verstärkte Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Das Organisationskomitee bestand aus der Arbeitsgruppe UN-BRK des Verbandes.

Nationalrat Christian Lohr, als Hauptredner eingeladen und sichtlich bewegt, forderte konkrete Taten statt nur Worte. Weitere Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter aus den Mitgliedsorganisationen kamen ebenfalls zu Wort und berichteten über ihre individuellen Erfahrungen, Visionen und Wünsche in Bezug auf die UN-BRK. In diesem direkten Austausch wurde deutlich, auf welcher vielfältigen Weise Menschen mit Behinderungen die Gesellschaft mit ihren persönlichen Ressourcen bereichern können.

Insgesamt war der Sternmarsch ein starkes Zeichen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ein Aufruf zu mehr Zusammenarbeit und Solidarität in der Gesellschaft. Die eindrucksvolle Demonstration hat gezeigt, dass «Zusammen sind wir mehr» nicht nur ein Slogan ist, sondern eine Aufforderung zum Handeln. Die Veranstaltung war ein grosser Erfolg für den Verband, der sich dadurch noch stärker positionieren konnte und breite mediale Aufmerksamkeit erhielt.



4. Quartal

Positionspapier INSOS Thurgau

Der Vorstand hat am 12. Oktober ein neues Positionspapier inklusive Präambel verabschiedet. Das Dokument dient als Grundlage für die zukünftige Verbandsarbeit und bringt die Werte und Ziele zum Ausdruck, die der Branchenverband vertritt. Es ermöglicht eine autonome Positionierung und richtet sich aus eigener Warte an die Politik, andere Verbände und alle Interessierten.

INSOS Thurgau

Dorfstrasse 4, 9507 Stettfurt
T +41 79 254 57 06
info@insos-tg.ch, insos-tg.ch

Inklusive Begleitformen und Lebensorte 2043

Die Herbstversammlung fand am 26. Oktober im Ekkharthof in Lengwil statt. Im Zentrum standen der Dialog und die Diskussion über zukünftige Betreuungsformen und Lebensorte für Menschen mit Behinderung. Eine zentrale Frage des Abends war, wie sich Strukturen und Begleitarbeit verändern müssen, um ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dabei ging es auch um Zukunftsbilder und Wirklichkeiten im Kanton Thurgau. Teilnehmende waren Daniela Brey, Cornelia Hauser, Jörg Brunner, Stanko Gobac und Gunter Tschöfen. Moderiert wurde das Podium durch Stefan Ribler.

Hervorzuheben ist die Teilnahme des Regierungspräsidenten Urs Martin, der zum Abschluss der Veranstaltung ein Grusswort sprach und die Bedeutung des Themas für den Kanton hervorhob.



Hearing Leitlinien zum Rahmenkonzept

Ende Oktober lud das Sozialamt INSOS Thurgau zu einem Hearing ein, um die Anliegen der Leistungserbringer im Hinblick auf die Erarbeitung des vom Parlament in Auftrag gegebenen Rahmenkonzepts zur Behindertenpolitik in den Bereichen Wohnen und Arbeit anzuhören. Im Hinblick auf diesen wichtigen Termin haben Vorstand und Geschäftsstelle von INSOS Thurgau Leitlinien ausgearbeitet und diese den Mitgliedern zur Stellungnahme unterbreitet.

Tagesworkshop: Partizipation fördern! Wie geht das?

Die Umsetzung der UN-BRK kann nur gelingen, wenn Menschen mit Behinderungen wirksam beteiligt werden und mitbestimmen können. Aufgabe der Fachleute ist es, Partizipationsprozesse von Menschen mit Behinderungen auf struktureller Ebene zu ermöglichen, zu fördern und gegebenenfalls einzufordern.

Der sehr gut besuchte Workshop zu diesem Thema fand am 14. November 2023 im Ekkharthof in Lengwil statt und bot den Teilnehmenden eine Auseinandersetzung mit dem Begriff der Partizipation. Ganz im Sinne von *«Nichts über uns ohne uns»* wirkten auch Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter im Leitungsteam mit.

IT-Umfrage bei den Mitgliedern

Am 17. November hat INSOS Thurgau eine Umfrage zum Informatikumfeld der Organisationen durchgeführt. Die Resultate wurden ausgewertet. Das Interesse der Mitglieder veranlasst den Verband das Thema im Jahr 2024 weiterzuverfolgen.

Allgemeine Themen**Arbeitsgruppen INSOS Thurgau****Fachkräftemangel**

Die AG Fachkräftemangel (seit August 2023) hat verschiedene Massnahmen geprüft, um dem Fachkräftemangel in unserer Branche zu begegnen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Stärkung des Berufsbildes im Sozialbereich gelegt. Leider stehen dafür derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Ebenso fehlt ein aktueller Lohnvergleich für eine branchenübliche Lohnempfehlung. Weitere Schritte sind für 2024 geplant.

UN-BRK (UNO-Behindertenrechtskonvention)

Die AG UN-BRK hat mit der Organisation des Sternmarsches ein zeitintensives Projekt durchgeführt. Belohnt wurde die viele Arbeit durch den grossen Erfolg.

IBB (Individueller Betreuungsbedarf)

Aus Sicht der Arbeitsgruppe zeigen die Prüfungen 2023 eine deutliche Verbesserung und sind von hoher Qualität. Besonders geschätzt wurde die allgemeine Fortbildung zum IBB sowie der individuelle Support der Fachspezialistin Soziale Einrichtungen.

Sozialamt

Mit dem Sozialamt fanden regelmässige Treffen statt (Präsident und GL). Die gegenseitige Information über aktuelle Themen sowie das Einbringen von Verbandsanliegen wird als wichtiger Austausch erachtet.

Netzwerk

Es fanden folgende Treffen statt:

Pro Infirmis Thurgau

OdA GS Thurgau

Branchenkonferenz und Delegiertenversammlung INSOS Schweiz

Sektionspräsidentenkonferenz und Geschäftsleiter Treffen INSOS

Teilnahme an diversen Fachveranstaltungen

Kongress INSOS Schweiz

Übersicht

Vorstandssitzungen	10 Sitzungen, 1 Kurzretraite	
Monatsgespräche Sozialamt Thurgau	6 Sitzungen	
After-Work-Treffen	Fachinput: Strategische Ausrichtung in turbulenten Zeiten, Marcel Schüdi abgesagt	<ul style="list-style-type: none"> • Murghof • Stiftung Egnach

Mitgliederversammlung	Referat: Peter Saxenhofer, Geschäftsführer INSOS Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzinput: Informationen von INSOS Schweiz und ARTISET • Letzts Talk – Dienstleistungen im Wandel
Herbstversammlung	Podium: Daniela Breu, Cornelia Hauser, Jürg Brunner, Stanko Gobac, Gunter Tschofen Moderation: Stefan Ribler	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Begleitformen und Lebensorte 2043 – Von Zukunftsbildern und Wirklichkeiten im Kanton Thurgau
AG IBB	3 Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Daniela Breu, Geschäftsleiterin Kanzler
AG UN-BRK	8 – 10 Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Schweiker, Geschäftsleiter andante Steckborn • Heike Wienholt, Mitglied GL, Agogische Leitung
AG Fachkräfte	3 Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Monika Gemperli, Geschäftsführerin Stiftung Sonnenhalde
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe UN-BRK des Sozialamtes Kanton Thurgau	4 Sitzungen 3 OK-Sitzungen 2 Workshops	<ul style="list-style-type: none"> • Dave Siddiqui, Geschäftsleiter Vivala • Daniel Brunner, Geschäftsleiter ABA • Jutta Rbli, Geschäftsleiterin Pro Infirmis • Nicole Zeitner, Geschäftsleiterin INSOS <p>Experten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thomas Schweikert, Geschäftsleiter andante Steckborn • Jürg Schocher, Gesamtleiter Hofacker • Charlotte Mäder, Geschäftsleiterin TAB
Vernehmlassungen	Vorgehenskonzept Umsetzung Pflegeinitiative 31. März 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Monika Gemperli, Geschäftsführerin Sonnenhalde • Nicole Zeitner, Geschäftsleiterin INSOS
Stellungnahmen	Grundlagenbericht Umsetzung UN-BRK im Kanton Thurgau 16. November 2024	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstand • Nicole Zeitner, Geschäftsleiterin INSOS

Positionspapier und Prämambel	Ziele und Forderungen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen.	<ul style="list-style-type: none">• Vorstand• Nicole Zeitner, Geschäftsleiterin INSOS
Leitsätze INSOS	Hearing Sozialamt zum Rahmenkonzept	<ul style="list-style-type: none">• Vorstand• Nicole Zeitner, Geschäftsleiterin INSOS
Mitgliedorganisationen per 31. Dezember 2023	37 Einrichtungen	+1

Stettfurt, 26. Mai 2024